

## **Hinweise zum Praktikumsbericht im Masterstudiengang Sozialpolitik**

(Stand Dezember 2017)

Der Praktikumsbericht ist eine etwas ungewöhnliche Textgattung. Darin soll einerseits nachvollziehbar dargestellt werden, was Sie in Ihrem Praktikum gemacht haben. Andererseits soll es aber ein Text sein, in dem Sie auf der Basis Ihres Wissens aus dem Sozialpolitik-Studium auf einer Meta-Ebene über die Tätigkeiten und Institutionen, mit denen Sie es im Praktikum zu tun hatten, reflektieren. Im Endeffekt soll der Bericht eine Mischung aus wissenschaftlicher Hausarbeit und Tätigkeitsbericht sein.

Achten Sie auf einen transparenten und konsistenten Aufbau des Texts, und nutzen Sie bei der Beschreibung und Diskussion der (Rolle der) Organisation und/oder Ihrer Tätigkeiten wissenschaftliche Literatur. Vermeiden Sie eine reine Tätigkeitsbeschreibung ohne Reflexion, eine zu ausführliche Beschreibung der Einrichtung und formale Fehler.

Eine verbindliche Gliederung wird nicht vorgegeben, aber folgende Punkte sollten in dem Bericht möglichst vorkommen:

- Warum wurde die Einrichtung „X“ als Praktikumsplatz ausgewählt (welche Erwartungen hatten Sie, welche Probleme bei Bewerbungen gab es, ...)?
- Beschreibung der Einrichtung (bzw. der Abteilung), ihrer Aufgaben, ihrer Ausstattung usw.; evtl. Organigramm (nicht: „Frau Müller unterstützt Abteilungsleiter Meier ...“)
- Beschreibung der ausgeführten Tätigkeit(en); hier bitte keine rein chronologischen Tätigkeitsbeschreibungen ohne inhaltliche Reflexion; Empfehlung: Wenn Sie ein Praktikumsstagebuch führen, erleichtert das später das Schreiben des Berichts. Es handelt sich um ein Forschungspraktikum, deshalb sollte bei der Darstellung wissenschaftliche Literatur herangezogen werden. Arbeitsproben, z.B. Pressemitteilungen oder Berichte, können (vollständig oder in Auszügen) als Anhang dem Bericht beigelegt werden.
- Bewertung des Praktikums (nicht: „Alle waren sehr nett ...“; der Bericht stellt eine Prüfungsleistung dar und wird ausschließlich von den Lehrenden gelesen, er darf deshalb auch begründete Kritik an Personen, Abläufen o.ä. enthalten) - Welche Inhalte aus dem Studium waren verwendbar/nützlich? Welche Eindrücke, Erfahrungen sind für das weitere Studium verwertbar? Welche Defizite wurden erkannt (eigene bzw. worauf man im Studium auch hätte vorbereitet werden sollen)?

Der Bericht sollte – ohne Anhänge – etwa 20 Seiten umfassen. Dem Praktikumsbericht ist der Fragebogen zum Praktikum ausgefüllt beizufügen (gesondert heften!). Diese Fragebögen werden gesammelt und können in der Sociums-Geschäftsstelle von Studierenden, die sich über mögliche Praktikumsinstitutionen informieren wollen, eingesehen werden.